

NEWSLETTER 16/17 #4



ZUM INHALT

- Die Premieren im Nov: SWEENEY TODD, FRO MÜLLER MUTT WEG und DAS GESPENST VON CANTERVILLE
- Die Wiederaufnahmen im Nov: HÄNSEL UND GRETEL und ALS MEIN VATER EIN BUSCH WURDE
- Die Konzerte im Nov: 1. FAMILIENKONZERT, 3. SINFONIEKONZERT und 2. KINDERKONZERT
- Liederabend: WENN EINER EINE REISE TUT ... mit Sarah Tuttle und Aarne Pelkonen
- Der Freundeskreis lädt ein: THEATERTALK und THEATERBEGEGNUNGEN
- Sparte 7: (DON'T) TOUCH THE ART mit Anneke Kleimann und Evelyn Möcking
- Verlosung: 1x2 Karten für FRO MÜLLER MUTT WEG

Liebes Publikum,

vom mörderischen Barbier über das klassische Schlossgespenst und die böse Hexe bis hin zum Elternbeirat im Beschwerdewechsel - einige Schreckgestalten sorgen diesen Monat bei uns für wohlige Schauer. Daneben geht es ums Reisen und Suchen, ums Träumen und Hoffen. Im grauen Niesel-November halten wir für Sie also wieder mehr als genügend Alltagsfluchten parat.

Lassen Sie sich von uns in einen märchenhaften Winteranfang begleiten!



Die Premieren im November

Am Sa 05.11. wird Stephen Sondheims berühmter Musicalthriller [,Sweeney Todd - The Demon Barber of Fleet Street'](#) zum ersten Mal überhaupt in Oldenburg zu sehen sein.

London, Fleet Street. Unter dem Namen Sweeney Todd vollbringt ein neuer Barbier wahre Rasierwunder. Doch ein Friseurkonkurrent schöpft verdacht: Ist Todd nicht der ehemalige Ladenbesitzer Benjamin Barker, der vor 15 Jahren zu Unrecht nach Australien verbannt wurde? Und was bedeutet in diesem Fall das mysteriöse Verschwinden aller Barbierkunden und Todds wiederholte Einladung an den Richter, doch endlich auf seinem Rasierstuhl Platz zu nehmen? Mit ‚Sweeney Todd‘ gelang Stephen Sondheim 1979 ein wahres Meisterwerk.
Weitere Termine im Nov: Sa 19. und Di 22. | **Soiree** am Di 01.11.



Die August-Hinrichs-Bühne lockt am So 06.11. mit der niederdeutschen Erstaufführung von Lutz Hübners Erfolgsstück ‚Frau Müller muss weg‘, also [,Fro Müller mutt weg‘](#), ins Kleine Haus.

Die Elternschaft der Klasse 4b ist sich einig. Der Grund für die stets schlechteren Noten der Kinder ist die Überforderung der Lehrerin Sabine Müller. Und da es mit dem kommenden Zeugnis nun mal eben um alles geht - nämlich um die Zulassung der Kinder zum Gymnasium -, hat die Elternschaft Frau Müller zu einem Gespräch gebeten. Für alle Beteiligten ist klar: Frau Müller muss die Klasse abgeben! Als sie sich der Aufforderung widersetzt, brechen die wahren Ängste, Konflikte und Selbstzweifel auf ...

Beachten Sie auch die Kartenverlosung am Ende des Newsletters!

Weitere Termine im Nov: Fr 11., Mo 14., Sa 19., Di 22. und Sa 26.

Das familienfreundliche Spukspektakel [,Das Gespenst von Canterville'](#) nach der populären Erzählung von Oscar Wilde feiert schließlich am So 20.11. Premiere im Großen Haus.

Die amerikanische Familie Otis ist trotz zahlreicher Warnungen in das altehrwürdige Schloss Canterville gezogen. Die munter pragmatische Familie lässt sich von dem dort lebenden Gespenst nicht einschüchtern. Im Gegenteil: Mit gut gemeinten Tipps machen sie ihm das Leben zur Hölle. Sir Simon de Canterville, der seit seinem gewaltsamen Tod vor über 400 Jahren pflichtbewusst alle Bewohner des Schlosses in den Wahnsinn getrieben hat, steht jetzt selbst vor dem Nervenzusammenbruch. Noch ahnt er nicht, dass die Veränderungen auf dem Schloss auch das Ende seiner endlosen Qualen als Gespenst bedeuten könnten.

Die Vorstellungen am Sa 03.12. um 15 Uhr sowie am Di 06.12. um 9.30 Uhr werden in Deutscher Gebärdensprache gedolmetscht. Besucherinnen und Besucher, die auf die DGS-Übersetzung angewiesen sind, können Karten reservieren bei sylvia.kleinichen@staatstheater-ol.niedersachsen.de oder unter 0441.2225-245 (Mo-Fr 9-13 Uhr).

Zusätzlich stehen **Infrarotkopfhörer** für Menschen mit Hörbeeinträchtigung zur Verfügung.

Weitere Termine im Nov: Mi 23., Sa 26., So 27., Mo 28. und Mi 30. | ab 8 Jahren





Die Wiederaufnahmen im November

Engelbert Humperdincks Märchenoper **„Hänsel und Gretel“** ist ab Mi 23.11. wieder im Großen Haus zu erleben.

„Musikalisch sehr gut gelungen und dank der fantasievollen, unaufgeregten Regie eine Inszenierung für Kinder und Opernliebhaber, die das Träumen und Schwelgen in romantischen Sphären noch nicht verlernt haben. (...) Uneingeschränkter Jubel für alle Beteiligten.“ (Weser Kurier)

Seit Generationen ist das Grimmsche Märchen aus unseren Kinderzimmern nicht wegzudenken und Humperdincks geniale

Vertonung von den Opernbühnen dieser Welt ebenso wenig!

Weitere Termine: Do 24.11., So 04., Sa 17., Do 22., So 25. und Mi 28.12. | ab 6 Jahren

Am Fr 25.11. kehrt „Als mein Vater ein Busch wurde“ zurück auf den Spielplan.

„Toda, großartig unbekümmert und energiegeladen gespielt von der erst zwölfjährigen Charlotta Wohler, ist geldgierigen Schleppern ausgeliefert und muss sich skurrilen Omas erwehren.“ (Nordwest Zeitung)

Aus der Sicht einer Neunjährigen beschreibt die mehrfach mit Preisen ausgezeichnete holländische Autorin Joke van Leeuwen eine (Erwachsenen-)Welt, in welcher Freunde plötzlich zu Feinden, Väter zu sich tarnenden Büschen, das Zuhause zu einem Ort „woanders“, unsichtbare Linien zu Grenzen - und in der ein Mädchen selbstständig wird.

Weitere Termine: So 27., Di 29.11., Do 01., Fr 02., So 04., Di 06. und zum letzten Mal Do 08.12. | ab 8 Jahren





Die Konzerte im November

Unter dem Titel ‚Schiet Wetter!‘ gibt es am So 06.11. im [1. Familienkonzert](#) für alle ab 8 Jahren meteorologische Musik aus drei Jahrhunderten zu hören.

Regen, Sturm, Gewitter, Regenbogen: Viele Musikstücke schildern Unwetter und untermalen damit oft auch menschliche Gefühlszustände. Wer könnte das eindrucksvoller darstellen als unser Oldenburgisches Staatsorchester? Stimmlich verwöhnen Sie mit wohligh-schaurigen Nebelklängen die Mezzosopranistin Yulia Sokolik und der KlangHelden-Kinderchor.

Mit Werken von: Beethoven, Grieg, Rossini, Britten, Strauß, Mendelssohn, Ziehrer und Respighi

Das [3. Sinfoniekonzert](#) am So 13.11. um 18 Uhr in den Weser-Ems-Hallen hat sich ganz den ‚Nachtstücken‘ verschrieben.

Unter der Leitung von GMD Hendrik Vestmann entführt das Oldenburgische Staatsorchester in verschiedene nächtliche Traumwelten, die von Pavel Haas' melancholisch-expressivem ‚Scherzo triste‘ über Chopins träumerisch-virtuoses erstes Klavierkonzert bis zu Rimski-Korsakows lebensrettenden nächtlichen Erzählungen der ‚Sheherazade‘ reichen. Die international gefragte Chopin-Interpretin Yulianna Avdeeva spielt den ausdrucksstarken Klavierpart in Chopins e-Moll-Konzert.

Im [2. Kinderkonzert](#) am So 20.11. spielt das Oldenburgische Staatsorchester Mussorgskis ‚Bilder einer Ausstellung‘ in der Orchestrierung von Maurice Ravel.

Der russische Komponist Modest Mussorgski ging einst durch die Gemäldeausstellung seines Malerfreundes Viktor Hartmann. Die Bilder, die er dort sah, faszinierten ihn so stark, dass er sie in Kompositionen verwandelte. Neben vielen anderen instrumentierte Maurice Ravel Mussorgskis Klavierstücke für ein Sinfonieorchester, womit das Werk schließlich weltweit Beachtung fand.





Liederabend: WENN EINER EINE REISE TUT ...

Am Mo 08.11. lernen sie unser neues Ensemblemitglied Sarah Tuttle im intimen Format des Liedes kennen.

Kein fernwehgeplagter Oldenburger muss seine Koffer packen, um dem grauen Alltag zu entkommen – es reicht der Gang ins Staatstheater! Hier entführen die Sopranistin Sarah Tuttle und der Bariton Aarne Pelkonen zu einer musikalischen Reise in ferne Gefilde. Mit John Dukes ‚Penguin Geometry‘, Aaron Coplands ‚Going to Heaven‘ oder Jean Sibelius‘ ‚Norden‘ geht es nach Amerika und Finnland, die Heimatländer von Sarah Tuttle

und Aarne Pelkonen, über Poulenc und Duparc nach Frankreich sowie als ‚Vagabond‘ zum britischen Ralph Vaughan Williams, bevor der Rückweg den Zuhörer wieder zurück nach Deutschland bringt: zu den Romantikern Schumann und Schubert, zu Franz Liszt und Hugo Wolf. Am Steuer des Pianofahrzeugs sitzt dabei Studienleiter und Kapellmeister Carlos Vázquez – steigen Sie ein und reisen Sie mit!



Der [Freundeskreis](#) des Staatstheaters lädt ein

Unser Theater hat viele Freunde. Die besonders interessierten, aktiven und engagierten unter ihnen sind Mitglied im Freundeskreis des Staatstheaters.

Die Arbeit des Vereins ist so vielfältig wie ein abwechslungsreicher Spielplan. Regelmäßige Treffen der Mitglieder des Freundeskreises und Begegnungen mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Theaters spielen eine besondere Rolle. Im November finden gleich zwei spannende Veranstaltungen des Freundeskreises statt. Für Mitglieder ist die Teilnahme am Theatertalk wie immer kostenlos, andere Gäste zahlen 5 Euro.

Mi 02.11. | 20 Uhr | Exerzierhalle

[THEATERTALK](#)

Welcher Künstler des Staatstheaters isst eigentlich den meisten Kuchen? Wie gelingt es jemandem, sich drei Stunden Text zu merken und was bewegt eine junge international gefeierte Koloratursopranistin aus Südkorea dazu, nach Oldenburg zu kommen?

Der Freundeskreis lädt dazu ein, diese und viele andere spannende Details aus dem (Arbeits-)Leben am Theater zu erfahren. Im Gespräch mit Bettina Schöne-Seifert und Holger Ahäuser lernen Sie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Staatstheaters ganz persönlich kennen und es wird auch aus dem Nähkästchen geplaudert ...

Dieses Mal sind dabei: [Sooyeon Lee](#) (Sängerin), [Jens Ochlast](#) (Schauspieler), Christoph von Bernuth (Künstlerischer Betriebsdirektor und Chefdisponent) und Susanne Diekmann (Leiterin der Theatergastronomie)

Mi 16.11. | im Anschluss an die [SCHÖNHEIT](#)-Vorstellung gegen 22 Uhr | Exerzierhalle | Eintritt frei

[THEATERBEGEGNUNGEN](#)

Die Autorin und Anna-Seghers-Preisträgerin Nino Haratischwili im Gespräch

Nino Haratischwili prägt mit ihren Texten und Inszenierungen seit Jahren die hiesige Theater- wie Literaturszene. Ihre dramatischen Texte wurden mehrfach ausgezeichnet. Mit ihrem Stück ‚Schönheit‘ hat Nino Haratischwili dem uralten Mythos um die ungarische „Blutgräfin“ Elisabeth Báthory neues Leben eingehaucht. Die Autorin zeichnet dabei das Porträt einer äußerst emanzipierten Frau, die für sich das einfordert, was bisher nur Männern zustand: ein in allen Bereichen selbstbestimmtes Leben. ‚Schönheit‘ - ein modernes Märchen in der Gewandung alter Zeiten - ist als Uraufführung in der Exerzierhalle zu sehen. Nach der Vorstellung am 16.11. bleibt die Autorin auf Einladung des Freundeskreises zum Gespräch mit Dramaturg Jonas Hennicke und Sie sind herzlich dazu eingeladen.

In den vergangenen Jahren hat der Freundeskreis außerdem Theaterpatenschaften für Auszubildende und Schulgruppen übernommen, eine Bar im dritten Rang des Großen Hauses eingerichtet oder die Jugendclubs des Theaters und die Sparte 7 unterstützt.

Wenn auch Sie Teil dieses Netzwerkes werden wollen, können Sie das [Anmeldeformular bequem von Zuhause downloaden](#) und an der Theaterkasse abgeben oder aber an Oldenburgisches Staatstheater, Christiane Hackenberg, Theaterwall 28, 26122 Oldenburg senden.



(DON'T) TOUCH THE ART

PLATEAU N 53° 8.387460 E 8° 12.845940
Pop-up Galerie



In ihrer zweiten gemeinsamen Ausstellung entwickeln die Künstlerinnen Anneke Kleimann und Evelyn Möcking eine sensible Komposition von zwei eigenständigen, kontrastierenden plastischen Arbeiten. Dabei entsteht eine poetische Spannung zwischen verschiedenen ellipsoiden Körpern, die gleichsam Faszination und Ekel sowie Begierde und Abstoßung hervorrufen. Die elektronischen Sounds des Komponisten _ne transformieren den ursprünglichen Skaterladen und Theaterprobenort in eine fragile, atmosphärische Umgebung, in der selbstverständlich auch Platz für Gespräche, Verköstigung und Kurzweil ist.

Sa 12.11. | 15-21 Uhr | Baumgartenstraße 11-12 | Eintritt frei



Zu guter Letzt: **Für unser neuestes niederdeutsches Schauspiel [„Fro Müller mutt weg“](#), das am **So 06.11. Premiere feiert, verlosen wir 1x2 Karten für Mo 14.11.!** Wenn Sie dabei sein wollen, senden Sie bis Mo 07.11. eine E-Mail mit dem Betreff „Fro Müller“ an presse@staatstheater-ol.niedersachsen.de.**

Wir freuen uns darauf, Sie bald wieder als Gast zu begrüßen!

Ihre Newsletter-Redaktion

Impressum Generalintendant: Christian Firmbach; Redaktion: Öffentlichkeitsarbeit; V.i.S.d.P: Caroline Schramm; E-Mail: presse@staatstheater-ol.niedersachsen.de

Oldenburgisches Staatstheater Theaterwall 28; 26122 Oldenburg; Kassentelefon: 0441-2225-111; www.staatstheater.de

Sie möchten zukünftig keinen Staatstheater Newsletter mehr erhalten, dann melden Sie sich **hier** ab. Sie sind mit folgender E-Mail-Adresse zum Newsletter-Service eingetragen: **{EMAIL}**